

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 3 (1927-1928)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Keine Eleganz ohne gutsitzende Wäsche  
**Autor:** Hämig, Georgette  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1065567>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **SPIEGLEIN SPIEGLEIN AN DER WAND** **WER SIST DIE SCHÖNSTE IM GANZEN LAND**

## **KEINE ELEGANZ OHNE GUTSITZENDE WÄSCHE**

Von unserer Mode-  
Georgette

Korrespondentin  
Hämig

Liebe Hedwig!

Schon wieder ein Brief von Dir! Was Du alles wissen willst! Ueber sämtliche Kleidungsstücke und über alle Toilettenzubehörden stellst Du mir Fragen. Du willst Dich wohl auf den Herbst von Kopf bis zu Fuss ummodellern? Ich will Dir natürlich gern dabei behilflich sein, werde aber diesmal nicht mit Schuhen oder Hüten, sondern — sagen wir mit dem Fond der Toilette — mit der Wäsche beginnen.

Du erzählst mir, dass Du von Deiner guten Mutter einen hübschen Stock wenig gebrauchter, noch sehr schöner Leinenwäsche geerbt hast, dass Du auch von Deiner Aussteuer, die zwar erst neun Jahre alt ist, für Dich ganz beträchtliche Vorräte aufgespeichert hast und Du eigentlich am liebsten von alledem nichts mehr sehen, wohl aber schöne, neue Sachen anschaffen möchtest — wenn die Ausgaben nicht wären.

Deine Wünsche begreife ich ganz gut; doch würde ich aus dem Vorhandenen etwas Modernes herauszubekommen suchen und dazu noch einiges Neue kaufen, damit Du eher im Rahmen Deiner Leistungsfähigkeit bleibst.

Du fragst mich nach farbiger Wäsche und bemerkst, eigentlich sei die weisse doch entsetzlich altmodisch. Dies ist aber keineswegs der Fall. Es wird jetzt wieder mehr weisse Wäsche getragen als früher. Für



viele Zwecke ist sie auch am praktischsten. Du arbeitest doch viel im Hause, besorgst Deinen Garten, da strapazierst Du Deine Sachen und wirst durch die viele Bewegung sicher oft in Schweiss geraten. Da aber

der Schweiss die Gewebe sehr angreift und die Farben erst recht, ist die weisse Wäsche ganz angebracht, wenigstens für zu Hause!

Du schreibst mir, unschöne Wäsche habest Du ja nicht, denn alles sei entweder aus feinem Mako oder gutem Batist; auch seien ganz hübsche geätzte und andere Sticke-reien daran, selbst von Valenciennespitzen bemerkst Du etwas. Diese Sachen sind sehr leicht wieder zu verwerten. Es gibt ja jetzt so gute Schnitte, mit deren Hilfe Du Dir gutsitzende Wäsche herstellen kannst. Da Du Deiner Beschreibung nach ziemlich weite Hemden und Unterröcke besitzt, die zur selben Garnitur gehören, solltest Du schon etwas herausbringen. Die baumwollenen Unterröcke würde ich bis auf zwei opfern, die Du ja doch nur zu Waschkleidern gebrauchen kannst.

Ich habe für mich vor ein paar Jahren aus grossen Baumwollhemden meiner Mutter Hemdhosen gemacht. Das Oberteil habe ich weggeschnitten, dann den Schnitt darauf gelegt und, um die Weite der Beine zu bekommen, noch zwei Spickel angesetzt. Oben

# Ihre Nägel funkeln wie edles Kristall

Der spiegelnde Hochglanz von Cutex flüssiger Politur erhält Ihre Nägel mindestens 1 Woche lang leuchtend wie edles Kristall.

Selbst für die verwöhntesten Kreise ist die Wirkung der neuen flüssigen Cutex Politur eine Offenbarung!

Nur einige Pinselstriche genügen, um den Nägeln den «letzten Schliff» zu geben. Die Politur trocknet sofort und der funkelnnde Hochglanz hält eine Woche an.

Welche Farbe ziehen Sie vor: naturfarben (hellrosa) oder dunkelrosa.



# CUTEX

## FLÜSSIGE NAGELPOLITUR

Die Packung wird überall für Fr. 2.75 verkauft. Neuerdings gibt es noch die hübsche Zusammenstellung von Cutex flüssiger Nagelpolitur und Nagelpolitur-Entferner zu Fr. 3.75.



Die neue Zusammenstellung von Cutex flüssiger Politur und Nagelpolitur-Entferner.

Die Cutex-Erzeugnisse sind überall erhältlich. Wenn Sie aber nur einen Versuch machen wollen, so senden Sie den untenstehenden Coupon mit Fr. 1.- in Briefmarken an **Paul Müller, Sumiswald (Bern)**. Fabrikant: **Northam Warren, New York**.

Das Cutex-Probe-Etui, enthält ein Fläschchen Nagelwasser, flüssige Nagelpolitur, Poudre, Crème etc.

Inliegend Fr. 1.- in Briefmarken und bitte um Zustellung eines Reklame-Manicure-Etui für 6-malige Anwendung.

PAUL MÜLLER (Dept 15) SUMISWALD


Name.....

Adresse .....



**Pedolin**  
Kleiderfärberei u. Chem. Waschanstalt  
**Chur**

**Bergmann's**  
**Silienmilch-**  
**Seife**  
MARKE:  
2 BERGMÄNNER  
ist unübertrefflich für die Hautpflege  
**Bergmann & Co.**  
**Zürich**



**Wenn's**  
**chuelet . . .**  
Farbechte Halbwollstoffe  
Wollstoffe  
Verlangen Sie Muster  
aus der  
**BASLER WEBSTUBE**  
Missionsstrasse 47  
**BASEL**



**Therma-**  
**Strahler**  
Der Wärme-Spender  
für Jedermann.  
Elegant, unverwüstlich, billig  
in der Anschaffung und billig  
im Betrieb!  
„Therma“ A. G. Schwanden (Starus)

setzte ich ein breites Filet an, das ich mit einer Stoffkante als Abschluss versah; farbige, waschbare Crêpe de Chine-Bänder dienten als solide und hübsche Träger. Auch aus Beinkleidern machte ich Hemdhosen; ich setzte ein gerades Stück als Oberteil an, verkürzte die Beine und gab ihnen ein eingesetztes Stickerei-Entredeux als Abschluss, an einem Exemplar einen Hohlraum. Sie erhielten auf diese Art eine moderne Weite. Ein wenig ausprobieren musst Du schon, nicht für jedes Stück passt der gleiche Schnitt.

Aus ziemlich grossen Hemden kannst Du auch Nachthemden für den Sommer herausbekommen, wenn Du sie oben aus der Passe lösest und einige Zwischensätze senkrecht hineinarbeitest. (Dies wird nötig sein, wenn es sich um ältere Modelle mit Schlitz vorn handelt, an dessen Stelle etwas anderes treten muss.) Ich habe aus schöner Leinwand solche Nachthemden gemacht, ein breites Leinenfilet vorn und hinten darangesetzt, mit einem Leinwandstreifen abgeschlossen, mit runden Knopflöchern versehen und ein farbiges Seidenband durchgezogen, das über den Achseln und Oberarmen das Hemd zusammenhielt.

Schau Dich ein wenig um in Schaufenstern und Läden oder in Journalen! Überall gibt es etwas Neues zu sehen. Kaufe, wenn Du jetzt neue Wäsche willst, einige Stücke, die Dir als Modelle dienen zur Verwertung des Vorhandenen. Ändere nicht alles schon jetzt, sondern nach und nach; denn auch die Wäschemoden wechseln.

Ich habe Dich vorhin darauf aufmerksam gemacht, dass Du an zwei Baumwollunterröcken genug hast. Die vier andern kannst Du ruhig opfern. Nur zu Waschkleidern gehen sie nämlich, unter Woll- und Seidenkleidern sind sie unangenehm zu tragen. Ich möchte Dir zu kunstseidener Leibwäsche nicht raten, schon weil ich die Flickerei sehr langweilig finde; auch ist die Eleganz mit der ersten grösseren Reparatur dahin, und endlich verzieht sie sich, wenn nicht allererste Qualität genommen wird. Es genügt, kunstseidene Unterröcke zu haben, die erstens nicht teuer und zudem äusserst angenehm zu tragen sind; ihre Glätte erlaubt ein ungehindertes Laufen, da sie nicht an den Unter- und Oberkleidern kleben. Dies ist der Fall mit baumwollenen Unterröcken; kürzlich verirrte ich mich in einen solchen,

und mein Seidenröckchen fiel schlecht und grobe Falten drückten sich durch. Dazu konnte ich gar nicht recht laufen. Auch als Schlupfhose, die ein so dankbares Kleidungsstück ist, wirken kunstseidene Stoffe sehr angenehm. Unter nicht allzu leichte Wollkleider trage ich nur sie, keinen Unterrock, und fühle mich viel leichter beim Gehen. Nur dürfen die Gummizüge der Beine nicht zu eng sein, da dadurch die Blutzirkulation gestört wird und sich Schmerzen und Müdigkeit einstellen. Ich mache sie immer weiter oder nehme sie ganz heraus. Gute Modelle aus Baumwolle und Kunstseide trage ich am liebsten, sie sind auch sehr dauerhaft.

Ich schrieb weiter oben, Du möchtest gut sitzende Schnitte wählen und betonte dies mit Absicht weil, wie die Oberkleider, auch die Wäsche passen sollte. Hierin wird vielfach gefehlt, nicht zum Vorteil der Erscheinung der Trägerin. In Falten liegende übereinandergehende Wäsche verdirbt die Silhouette und lässt den Körper plump und hilflos erscheinen. Das schickste Kleid kann dadurch verdorben werden; Baumwollwäsche trägt natürlich mehr auf als seidene. Zu enge Wäsche ist aber ebenfalls nicht vorteilhaft.

Wenn Du neue Wäsche kaufst, so nimm solche mit dauerhaften Geweben, sei es nun ein schöner Mako, der besonders im Winter warm hält, oder hübscher Batist. Willst Du aber seidene Wäsche haben und nicht zuviel dafür ausgeben, so greife zu dem jetzt so beliebten und nicht teuren, sehr haltbaren Toile de soie, der aus feiner Schappe, das ist das Aeussere der Kokons, hergestellt wird. Er bleibt gut im Waschen und behält, wenn er noch feucht gebügelt, den Seidenglanz. Eleganter und teurer sind natürlich die eigentlichen Wäsche-Crêpes, wie Crêpe de Chine, Crêpe Confiance, Voile triple, sowie die eigens für Wäschezwecke hergestellten Pongés. Für den Winter kommt auch Crêpewäsche in Betracht, sei sie nun aus feinen chinesischen Baumwollcrêpes oder aus Crêpearten, wie sie in Basel von einer grossen Fabrik hergestellt werden. Diese sind aus Baumwolle oder aus Seide und Wolle oder aus Wolle mit Baumwolle hergestellt, sehr angenehm zu tragen, weil porös und lange haltbar.

Für den Winter solltest Du Dir einige Unterleibchen aus Baumwolle zulegen. Sie

## OZOFLUIN

### Edel-Fichtennadelbad

prämiert auf den Internationalen Ausstellungen in Dresden, Mailand, Rom und Warschau. Erregte in Dresden die Anerkennung und Bewunderung von Aerzten aller Länder

Verlangen Sie in Apotheken, Drogerien und Parfümerien ausdrücklich die NEUE Packung

Prospekte gratis und franko

FABRIKANT: Dr. H. VOGLER, BASEL  
Delikanweg 10      Telefon Birsig 91.97

## Beneidenswert

sind alle Menschen mit schönem, vollem Haupthaar. Die Erhaltung dieses natürlichen Schmuckes bleibt gesichert, wenn der Haarboden regelmässig mit Nessel-Shampoo gereinigt und angeregt wird.

## Liebhaver

eines guten Tropfens

## Ostschweizer Weines

beziehen diesen am besten beim

Verband ostschweizer. landwirtschaftl.  
Genossenschaften (V.O.L.G.) Winterthur





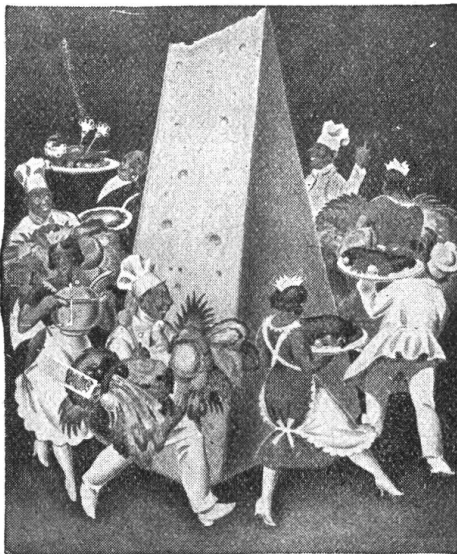
## Schweizerische Teppichfabrik Ennenda



**Zwei  
rote Streifen**  
auf der Rückseite kennzeichnen den  
**Schweizer Teppich**  
solid, gediegen, preiswert.

Bettvorlagen, Salontepiche,  
Läuferstoffe, glatt und gemustert

## GREYERZERKÄSE



Der Greyerzerkäse ist ein vollfetter Hartkäse, der hauptsächlich in den Alpen des Gruyère-Gebietes, im Kanton Waadt und im Neuenburger Jura hergestellt wird. Dieser Käse ist vollfett, mit würzigem Aroma, punkto Fettgehalt, Qualität und Geschmack dem Emmentalerkäse ebenbürtig. Der Greyerzerkäse ist kleingelocht und wird in Laiben von 20–40 Kilo hergestellt.

Dieser Käse kann in jedem gutgeführten einschlägigen Geschäfte bezogen werden und kommt billiger zu stehen als Emmentaler.

verhüten manche Erkältung und sind gerade in der Uebergangszeit sehr wertvoll. Es gibt da sehr hübsche Modelle mit Einsätzen und farbigem Banddurchzug.

Ganzwollene Unterkleider trage ich nie, weil die Wollfasern die Hautporen verstopfen, und infolge der mangelnden Hauttätigkeit erhöhtes Frieren eintritt. Pfarrer Kneipp, dessen Name Dir ja bekannt ist, erzählt, dass ein Patient zu ihm kam, der fünf oder sieben Wollhemden übereinander anhatte und doch fror! oder vielmehr gerade deshalb. Sehr hässlich und als Gewebe undurchlässig ist die Barchentwäsche. Nicht zu verachten ist im tiefen Winter ein schöner Wolltrikotunterrock, natürlich mit Obertheil. Unterröcke, die in der sogenannten Taillengegend endigen, trägt schon aus hygienischen Gründen niemand mehr, abgesehen von dem hässlichen Knick, den sie in der Figur machen. Auch die Directoire und sonstigen Beinkleider sind auf den Hüften sitzend zu tragen, nicht weiter hinaufzuziehen.

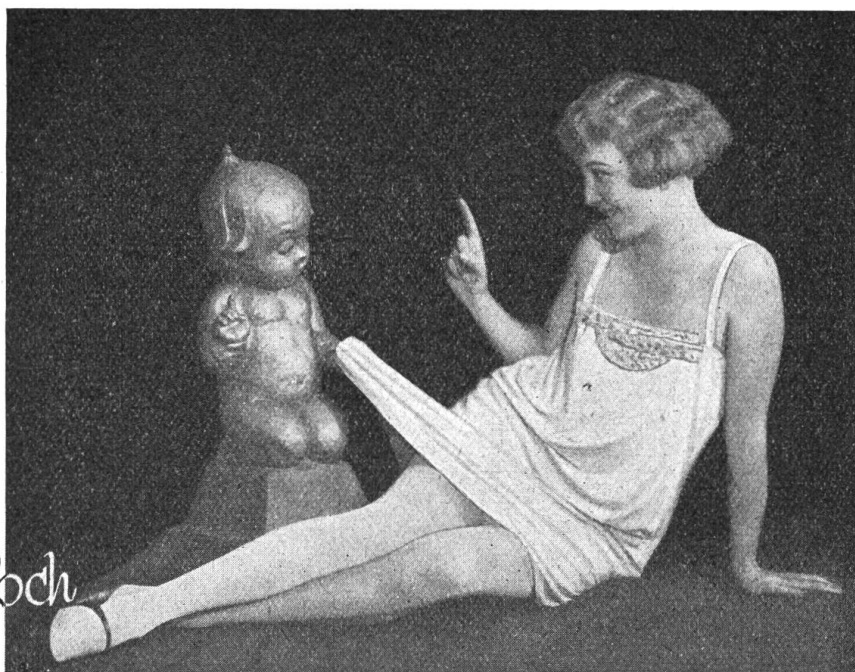
Als Garnituren finden sich an Baumwollwäsche immer noch Stickereien. Wähle einfache, geometrische Muster, Durchbrüche, gestickte Punkte, die Auswahl ist da sehr gross. Auch unter den Madeira-, Richelieu- und Lorrainestickereien gibt es sehr aparte Dessins. Die Stickerei soll sauber und dicht ausgeführt sein, einen gewissen Halt haben. Handhohlsäume sind an Toile de soie natürlich das Schönste, und sie finden sich auch meistens an fertiger Wäsche. Dazu treten Dessins mit ausgezogenen Fäden und gestickten Punkten. Ganze Ecken und Ausschnitte sind mit Reihen von à jours garniert, wie ich dieser Tage an einem Seiden-nachthemd in einer Auslage sehen konnte. Nachthemden mit halblangen Ärmeln und grossen Ausschnitten passen mehr für den Sommer, während die an Herrenhemden mahnenden Modelle mit eingesetztem Gilet und langen Ärmeln mehr für den Winter taugen, da sie ziemlich warm halten.

Neuerdings spielt der Pyjama eine gewisse Rolle auch bei den Frauen; ihm gehört wohl die Zukunft. Ich liebe ihn sehr, denn er sieht sehr adrett aus; allerdings an kleinen dicken Figuren wirkt er komisch. Du kannst ihn natürlich tragen; bekanntlich dient er auch im Intérieur an Stelle des Morgenrocks. Ein grosser Luxus herrscht darin; neuerdings wird er nicht nur aus

*Yala*  
die Qualitäts-  
TRICOT-WÄSCHE

*Keine Angst,  
Es gibt kein Loch*

**Yala Wäsche ist nicht nur fein, sondern auch solide. Auch wenn es wirklich ein Löchlein geben sollte, so reisst es nicht weiter, sondern lässt sich leicht verstopfen.**



BEHRMANN



**Wirklich  
sehr schön**

ist dieser gestrickte Hausrock, der auf einer DUBIED innert 5 Stunden gestrickt wurde. Ladenwert: etwa 35—40 Franken. Welche Ersparnisse kann man durch die DUBIED erzielen! Und wer's will, kann auch etwas verdienen. Für Familien mit Töchtern ist die DUBIED heute unentbehrlich geworden. Es stricken Bankiers-töchter, Prinzessinnen und ganz einfache Leute: Warum sollten Sie nicht auch stricken? Prüfen Sie die Sache; es lohnt sich. Prospekt S 2 und ein Exemplar der Zeitschrift für Stickerei kostenlos

**ED. DUBIED & Cie. A.-G., NEUENBURG**

Strickmaschinen **DUBIED** Strickmaschinen

## Die **VERITAS** Nähmaschine

kann auf  
Ratenzahlungen  
bezogen werden



weicher, gestreifter Baumwolle, sondern auch aus gestreifter schwerer Waschseide, aus Crêpe de Chine und einfarbiger Rohseide hergestellt. Auf Reisen ist er sehr angenehm, weil er den ganzen Körper andauernd deckt, was in einem fremden Bett oft ein grosser gesundheitlicher Vorteil ist.

Farbige Leibwäsche wird in baumwollenem Opalstoff hergestellt, der gewöhnlich mit ockerfarbigen Spitzen garniert ist. Von den Modefarben ist Rosa wohl die gangbarste und vorteilhafteste. Sie erscheint in diversen Abstufungen. Die Rosatöne bleiben, wenn sie nicht in zu scharfes Wasser kommen, sehr lange schön. Ganz gut, auch im Waschen, ist violett, es kleidet überdies nicht schlecht. Grüne Wäsche schmeichelt nicht, blaue wird zurzeit kaum getragen. Rosaseidene Wäsche schmeichelt ungemein.

Vielfach wird gegen Seidenwäsche der Einwand erhoben, sie könne nicht gründlich gereinigt werden, schon der Farbe wegen, und sei darum unhygienisch. Bei guter Qualität wird sicher giftfreie Farbe genommen, die einigermassen haltbar ist. Auch lässt sich eigentliche Waschseide ganz gut kochen. Die Wäsche soll überhaupt nicht zu lange sieden, sonst leidet sie, auch die weisse.

Du fragst mich noch, ob die Wäschestücke alle gleichfarbig sein müssen. Ich finde es gar nicht vorteilhaft, etwa rosa Hemdhosen und blaue oder grüne Schlupfhosen zusammen anzuziehen. Auch der Unterrock sollte nicht wieder anders sein als die übrige Garnitur. Damit, dass sie gleichfarbige Garnituren anbietet, weist schon die Industrie auf die erwünschte Einheitlichkeit der Wäsche hin, als ein Erfordernis des guten Geschmacks. Ein weisses Wäschestück verträgt sich natürlich vorzüglich mit jeder Farbe. Sind die Kleider durchsichtig, so soll die Wäsche so gewählt werden, dass sie nicht durch abstechende Töne stört.

Unterröcke müssen eine Weite haben, die dem Oberkleid entspricht. Heute sah ich in der Stadt eine Dame in einem graubraun gemusterten Voilekleid. Sie trug einen violetten, viel zu kurzen Unterrock darunter. Hier wäre ein hellbrauner oder ein weisser ganz am Platze gewesen. Zwischen breitem Saum und Unterrock fehlte dazu noch ein handbreites Stück und liess die Beine durchschimmern, was sehr unvorteilhaft aussah.

**Was?**  
**graue Haare?**  
**werde ich alt?**

Verzagen Sie nicht, denn wenn Sie unser seit 30 Jahren bestbewährtes **EXLEPANG** verwenden, so bekommen Sie wieder die Jugendfarbe Ihrer Haare. Voller Erfolg **absolut unschädlich** (garantiert) b. Coiffeur. in den Apotheken u. in Drogerien erhältlich.

Verlangen Sie  
unseren interes-  
santen Prospect H

**Exlepäng-Depôt • Basel 4 •**  
**C. Boehringer & Cie.**





== Johann Maria Pasina  
gegenüber dem Jülichs-Platz

Das Etikett des ältesten  
Eau de Cologne  
nur echt mit der roten Schutzmarke

## Das sagt me

Hier werden Sie fachmännisch gut geschultes Personal, mit den modernsten Maschinen und Werkzeugen, aufs Beste in Stand gestellt. — V

## Darum zu

Ben T. W.

roße uns  
stellung, zum  
**Infarkt**  
und mit  
ren

# Günstig den aparten Tönen

**Einigen den aparten Tönen**  
in die Zeit der matten Zeiten, wenn das Verhältniß  
Mutter und des Vaters weiche Töne, wenn das Verhältniß  
nicht so deutlich ist. Sie haben fähigst bereits mit der Ein-  
führung die Umarmung der Sommerbräute befohlen  
ihre eigene künftige, und vielen Jahren befohlen  
haben. Das Sommer bräute aber nicht mehr  
tun und Sie denken daran, den kommenden Sommer  
zu betreten. den Sommer mit der  
des Lebens neuen.

# 12 Modetöne

der Wintersaison 1928/29 sind in den Filialen der Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei TERLINDEN ausgestellt. Das langjährige, gut geschulte Personal, der mit allen neuzeitlichen Maschinen und Verfahren ausgestatteten Fabrik

färbt

Ihnen Ihre Garderobe sehr apart und zweckentsprechend um. Sie ersparen sich dadurch Neuananschaffungen und sind trotzdem modern gekleidet. Sehen Sie sich die von

# Terlinden

**KÜSNACHT (ZÜRICH)**  
in seinen Filialen ausgestellt  
neue Farbentafel mit den  
neuesten Modetönen für  
die Wintersaison 1928/29  
unverbindlich an

36 Filialen.  
über 250  
Depots

85

Die altmodischen Hemden mit den angeschnittenen Achseln rutschten nicht herunter wie jetzt die schmalen geraden Träger. Doch Du kannst Dir dagegen leicht helfen. Bringe auf der Innenseite Deiner Kleider auf den Achselnähten kleine Spangen an, die auf einer Seite aufgenäht, auf der andern Seite mit einem Druckknopf befestigt werden. Ziehe sämtliche Träger hindurch und schliesse den Druckknopf; so bleiben alle Bänder und Stoffstreifen in richtiger Lage.



Für die zarte moderne Wäsche ist es ganz besonders wichtig, dass sie mit der grössten Sorgfalt gepflegt werde. Also sorgfältig waschen, trocknen und bügeln; lieber wasche manchmal ein schönes, seidenes Stück selber, als es durch unkundige Hände verderben zu lassen. Am meisten schonst Du aber die Wäsche, wenn Du sie möglichst häufig wechselst. Damit dienst Du nicht nur der Wäsche, sondern auch Deiner Erscheinung; denn Sauberkeit ist die erste Stufe der Eleganz.

### Ohne Dienstmädchen

ist das Pfannenputzen eine Last, mit Dienstmädchen eine Zeitvergeudung. Zuger Emailpfannen mit der eingebraunten Krugmarke sind rasch geputzt. Meistens genügt Abwaschen in heissem Wasser, bei fettigem Geschirr mit Zusatz von etwas Seife oder Soda, und die Emailkochtöpfe stehen glänzend und appetitlich da — Zum Kochen von Milch und Wasser, von Eierspeisen und Gemüse, von Kartoffeln und Siedfleisch gibt's kein besser geeignetes Kochgefäss. Aber achten Sie stets auf die eingebraunte Marke Krug!



**was  
modern  
wird**

### — jetzt schon bei Seiden-Spinner

*Unsere reichhaltigen Kollektionen an Seiden- und Wollstoffen umfassen die letzten Neuheiten zu vorteilhaften Preisen \* Verlangen Sie unsere Muster.*

**E.Spinner & Cie. Bahnhofstrasse 52 \* Zürich 1**

**HAUSFRAUEN! VORZÜGLICH IST DER „RECORD“ BACKAPPARAT VOM GLOBUS**